

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 43 (1983-1984)

Heft: 4

Nachruf: Zum Gedenken : † Ruedi Thöni

Autor: B.M.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

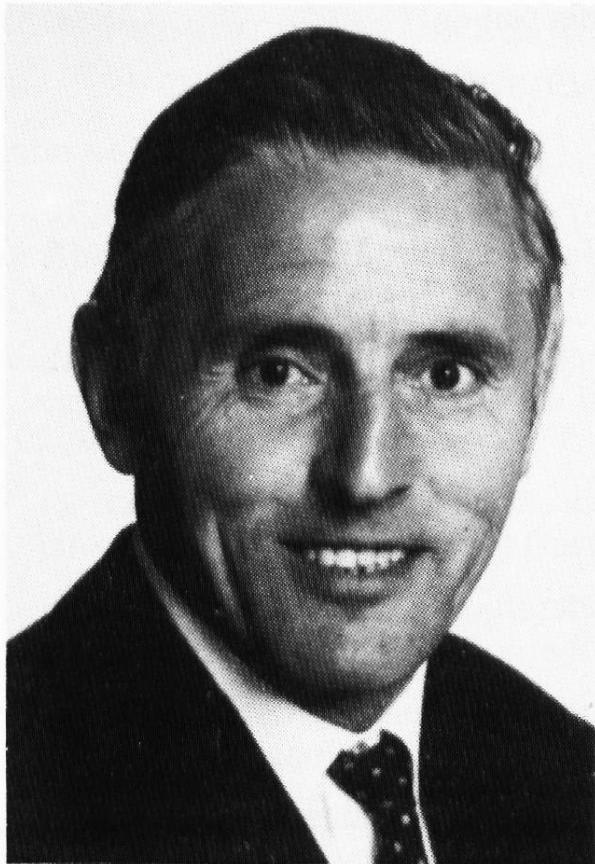
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum Gedenken



† Ruedi Thöni

Ruedi Thöni wurde am 15. Oktober 1914 – kurz nach Ausbruch des Ersten Weltkrieges – in Medels geboren. Als siebtes und jüngstes Kind wuchs er in bäuerlicher Umgebung auf. In Medels besuchte er die Primarschule und in Splügen die Sekundarschule.

1930 trat Ruedi ins Bündner Lehrerseminar ein, wo er 1934 das Lehrerpatent erwarb. In Masein am Heinzenberg fand er seine erste Anstellung. 1938 liess er sich nach Splügen

wählen. 1939 verheiratete sich Ruedi Thöni mit Ursulina Veraguth aus Masein. Der Ehe entsprossen die beiden Söhne Rudolf und Jakob.

Im Sommer war der Verstorbene nunmehr selbständiger Landwirt in Masein, im Winter dagegen Lehrer in Splügen. Die Familie musste darum im Herbst von Masein nach Splügen und im Frühling von Splügen nach Masein umziehen. Erschwert wurde dieses doppelte Berufsleben noch durch die Mühsale jener Zeit, vor allem durch den Militärdienst während der Grenzbesetzung. Ruedi Thöni war Sanitätsgefreiter im Gebirgs-grenzschutz-Füsiliertbataillon 235.

1946 liess sich Ruedi an die Maseiner Dorforschule zurückrufen. Dieser blieb er 7 Jahre treu. 1953 wurde er an die Stadtschule von Chur gewählt. Zuletzt unterrichtete er hier im Schulhaus Herold bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1979.

Ruedi Thöni war aus tiefster Überzeugung ein Jugenderzieher. Mit Liebe und Strenge versuchte er seinen Kindern neben dem schulischen Wissen auch grundlegende menschliche Werte zu vermitteln. Er wollte seine Schüler zu friedliebenden Menschen erziehen, aber auch zu Menschen, die frei sind von Süchten. Er war darum ein entschiedener Gegner des Alkoholgenusses und des Rauchens. Besonders am Herzen lag dem Verstorbenen die Musik und dabei vornehmlich der Gesang. Schon als jun-

ger Lehrer setzte er sich für die Förderung des Schul- und Chorgesanges ein. In Chur boten sich ihm auf diesem Gebiete sehr günstige Entfaltungsmöglichkeiten. Man denke hier zum Beispiel an den Kirchenchor zu Sankt Martin, dem Ruedi während 30 Jahren angehörte. Nicht zu vergessen ist aber der tägliche Beitrag zur Musikerziehung in der Schule, den der Verstorbene mit grosser Überzeugung und echter Freude während

seiner 45 jährigen Lehrertätigkeit geleistet hat. Auch an der Singschule Chur übernahm er ein Teilstipendium. Lieber Ruedi, wir danken Dir, für alles, was Du in Deinem reicherfüllten Leben bewirkt und ausgelöst hast: die liebevolle Hingabe zu Deiner Familie, Dein engagiertes Wirken in der Schule, Deine hilfsbereite, freundliche und ausgeglichene Art im Lehrerteam.

B. M.

Giachen Gieri Spescha-Spescha, Pigniu

Ils 19 d'octobre 1983 ha anterius mistral e scolast Giachen Gieri Spescha terminau siu viadi terrester e priu cumiau da quest mund. Il zenn da miert ha annunziau als vischins da Pigniu la mort da lur vischin, denton ei quella tresta nova serasada bingleiti en l'entira Surselva e lunsch suro. Sch'ins saveva era che mistral Giachen Gieri hagi stuiu prender dimora el spital a Glion, nus tutt essan stai supri dalla mort da nies vischin da Pigniu. Tgi che ha aunc giu caschun da sentupar e setschintschar cun el ils davos meins, saveva constatar ch'el era cun sia aulta vegliadetgna aunc plein activitat, dinamica e demussava interess per tut quei che schabegiava. E che mistral Giachen Gieri Spescha era enconuschents e renconuschius ha la gronda partcipaziun a caschun dalla sepultura a Pigniu demussau. Ils vischins da Pigniu, e biars che han enconuschiu el, in grond diember da scolasts vegls e giuvens, delegaziuns da differentas societads da musica, dall'uniu da musicants veterans, dall'uniu da



musica cantunala, delgaziuns da cumin, politichers, in pievelun sco Pigniu vegn strusch a haver viu enzacu, tutt eran vegni per prender cumiau da nies zun preziaz mistral Giachen Gieri.

Giachen Gieri Spescha ei naschius il 11. da settember 1900 a Pigniu. Suerter haver visitau la scola primara en siu vitg nativ e la scola secundara a